

abo+ FREIZEITSPORT

Training für 65 Kinder steht auf der Kippe: Sportamt versetzt dem Box-Club Basel einen Tiefschlag

Der Box-Club soll mit seinen gut besuchten Kids-Trainings aus der Klingentalturnhalle raus. Somit droht nur zwei Wochen vor Kursbeginn der K. o.

Andreas W. Schmid

28.07.2025, 05.00 Uhr

2 Kommentare

abo+ Exklusiv für Abonnenten

Hier gibt es keine Wartelisten: Die Trainings im Box-Club Basel boomen – bei den Erwachsenen und erst recht bei den Kindern.

Bild: Juri Junkov

Sonja Wüest ist zweifache Mutter und froh, dass sie einen Ort gefunden hat, wo ihre beiden Kinder Emily, 12, und Maurice, 5, ihrer grossen Energie freien Lauf lassen können: nämlich am Mittwochnachmittag im Box-Club Basel. «Für Emily ist das Training eine super Ergänzung zur strengen Schulzeit und für Maurice Energieabbau.» Die Baslerin besucht ihrerseits das «Woman Only»-Fitnessboxen – «für den Stressabbau», verrät sie und lacht.

Doch nun droht dem Box-Club Basel selber Stress. Denn vor zweieinhalb Wochen informierte ihn das Sportamt Basel-Stadt, dass es im kommenden Schuljahr am Mittwochnachmittag in der Klingentalturnhalle, wo die Kids-Trainings seit fünf Jahren stattfinden, zu einem Konflikt mit dem Schulsport komme. «Ihre Belegungen sind somit nach den Sommerferien nicht mehr möglich», teilt die Behörde im Infoschreiben weiter mit und dankt dem Verein im Voraus für sein Verständnis.

«Vor vollendete Tatsachen gestellt»



Angelo Gallina ist Präsident des Box-Club Basel.

Bild: zvg

Nur: Der Box-Club Basel hat für die ganze Angelegenheit überhaupt kein Verständnis. «Es geht doch nicht, dass wir mitten in den Schulferien so

kurz vor dem Neustart unserer Kindertrainings vor vollendete Tatsachen gestellt werden», sagt Clubpräsident Angelo Gallina und verweist darauf, dass am Mittwochnachmittag insgesamt 65 Kinder zwischen 3 und 13 Jahren an den Trainings teilnehmen würden.

Weiterlesen nach der Anzeige



Das Erziehungsdepartement (ED), dem das Sportamt unterstellt ist, begründet den Eigenbedarf damit, dass die Turnhalle der Primarschule Kleinhüningen im kommenden Schuljahr saniert werde und die dortige Tagesstruktur deshalb auf andere Turnhallen angewiesen sei. Die Schulsport-Belegungen hätten immer Vorrang, man sei aber bestrebt, optimale Belegungslösungen für alle Involvierten zu finden.

Für den Mittwochnachmittag habe es in der Klingentalturnhalle ab 17.15 Uhr noch ein Zeitfenster offen, wurde dem Box-Club mitgeteilt. Ausserdem prüft man, einen anderen Standort für das Training anzubieten. «Hierzu laufen die Abklärungen mit den zuständigen Stellen», schreibt das ED auf Anfrage dieser Zeitung.

Bestes Socializing für Kinder

Doch die Zeit drängt. «Mitte August geht es bereits wieder los», sagt Gallina, «falls ich alle Eltern informieren muss, wird es sehr knapp.» Er wundert sich, dass man ihn nicht schon viel früher informiert habe, «schliesslich ist die Renovation der Turnhalle in Kleinhüningen sicher nicht

erst seit gestern bekannt». Ausserdem sei die Klingentalturnhalle für diese Kids-Trainings an die Infrastruktur des darunter liegenden Box-Kellers gebunden, ein anderer Standort komme deshalb nicht ohne Weiteres in Frage. Und das angebotene Zeitfenster sei schlichtweg zu spät für die Kidskurse.

Weiterlesen nach der Anzeige

Regionale Angebote



Das findet auch Sonja Wüest: Sohn Maurice besuche nach dem Training, wie viele andere auch, den Spielestrich in der Kaserne gegenüber oder den dortigen Quartiertreff, «das ist bestes Socializing für Kinder». Wenn nun plötzlich ein anderer Standort angeboten werde, sei dies möglicherweise gefährdet.

Das ED teilt zwar mit, dass wegen der erwähnten Sanierung «zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Vereine oder Kurse direkt betroffen» seien, doch für den Box-Club Basel ist das ein schwacher Trost.

Hoffen auf einvernehmliche Lösung

Es ist übrigens nicht das erste Mal, dass die Behörden dem Basler Traditionsverein, [der 2024 sein 100-jähriges Jubiläum feierte](#), einen Tiefschlag versetzen: 2021 war es die Abteilung von Immobilien Basel, die vorsah, den Standort künftig für Kindergarten und Quartiertreffpunkt zu nutzen. Dem Box-Club wurde die frühere A2-Disco im Bauch der

kilometerweit entfernten St.-Jakob-Arena als Ersatzlösung angeboten. Am Ende hatte man ein Einsehen, die Pläne wurden wieder verworfen.

Angelo Gallina hofft auch im vorliegenden Fall auf eine einvernehmliche Lösung. Unabhängig davon zeigt er sich betrübt, dass die ehrenamtliche Arbeit seines Vereins zugunsten sportbegeisterter Kinder von den verantwortlichen Stellen zu wenig geschätzt werde.

«Gerade jetzt berichten die Medien im Zuge der Fussball-EM der Frauen viel von verzweifelten Eltern, die ihre Kinder nicht zum Sport schicken können, weil es überall Wartelisten hat. Auch bei uns boomen die Kidskurse, Wartelisten gibt es trotzdem keine.» Dies, weil man die Kapazitäten entsprechend ausgebaut habe. Am Mittwochnachmittag stünden deshalb für die 65 Kinder gleich fünf Trainer im Einsatz. «Die machen das mit unglaublich viel Herzblut», sagt Sonja Wüest. Ihre Kinder kämen erschöpft, aber total glücklich aus dem Training. «Das sollte man mit allen Mitteln fördern.»